Der Bürgermeister

Hilden, den 26.10.2010
AZ.: III/50 Kl.

WP 09-14 SV 50/031

Hilden

Mitteilungsvorlage

öffentlich

Kooperation der Sozialpädagogischen Einrichtung Mühle e.V.(SPE Mühle) und der Freizeitgemeinschaft Behinderte und Nichtbehinderte e.V. (FZG) - Zwischenbericht -

Beratungsfolge:	Sitzung am:	Bemerkungen
Sozialausschuss	25.11.2010	

Beschlussvorschlag:

Der Sozialausschuss nimmt den Zwischenbericht der Verwaltung zur Kooperation der SPE Mühle und der FZG zur Kenntnis.

Finanzielle Auswirkungen

Produktnummer	**050201 u. 100801**	Bezeichnung	**Hilfen in bes und Hilfe für Wohnungslose Lebenslagen**
Investitions-Nr.:			
Mittel stehen zur Verfügung:	Ja		
Haushaltsjahr:	2011		

Der Mehrbedarf besteht für folgendes Produkt:

Kostenstelle	**Kostenträger**	**Konto**	**Betrag €**
Die Deckung ist durch folgendes Produkt gewährleistet:			
Kostenstelle	**Kostenträger**	**Konto**	**Betrag €**

Finanzierung:

Vermerk Kämmerer:

Es müssen alle Anstrengungen unternommen werden, um Synergien zu nutzen.
Ziel muss eine Zuschussreduzierung sein.
Gesehen Klausgrete

Erläuterungen und Begründungen:

Der Zusammenschluss der SPE Mühle und der FZG wurde aufgrund eines Antrages der CDU-Fraktion v.14.3.2003 bereits in der Sitzung des Ausschusses für Schule, Sport und Soziales am 8.12.2003 (SV-Nr. 50/48) behandelt. Danach war die Bereitschaft zu einer Zusammenarbeit bei beiden Vorständen vorhanden. Allerdings sollte aus nachvollziehbaren Gründen die Eigenständigkeit der historisch gewachsenen und im sozialen Netzwerk der Stadt Hilden fest verankerten Vereine unbedingt erhalten bleiben. Eine Konzentration der Zusammenarbeit wurde primär im Geschäfts- und Verwaltungsbereich gesehen. Eine mögliche Zusammenarbeit hinsichtlich einer gemeinsamen Geschäftsführung hätte frühestens im Jahre 2008 möglich werden können, da der Geschäftsführer der FZG einen Antrag auf Gewährung von Altersteilzeit gestellt hatte. Dieser Antrag wurde jedoch zurückgezogen, so dass eine Kooperation nicht weiter verfolgt wurde.
Beide Geschäftsführer gehen im Laufe des Jahres 2012 in Rente.

Mit dem Vorstand der FZG und mit dem Geschäftsführer der SPE Mühle wurden in den vergangenen Monaten intensive Gespräche hinsichtlich einer möglichen Zusammenlegung, Kooperation und Kosteneinsparung geführt.

Die internen Überlegungen der FZG wurde der Stadt mit Schreiben vom 4.10.2010, s. **Anlage**, mitgeteilt. Die FZG möchte nach wie vor ihre Eigenständigkeit erhalten, sieht jedoch in einigen Bereichen Einsparungspotentiale und Möglichkeiten einer Kooperation mit der SPE Mühle.
Der jetzige Geschäftsführer der FZG wird Mitte 2012 aus Altersgründen ausscheiden; ebenso der derzeitige Buchhalter. Der Verein beabsichtigt, diese Buchhalteraufgaben auf die derzeitigen Mitarbeiterinnen aufzuteilen; deren Stunden müssten dann allerdings angehoben werden.
Die Aufgaben des Geschäftsführers sollen dann von einem Büroleiter mit Sachbearbeiterfunktion wahrgenommen werden.
Hier sieht die FZG ein Einsparpotential von ca. 30.000 € - 40.000 € jährlich.

Eine Kooperation mit der SPE Mühle sieht die FZG im Geschäftsbereich Kindergärten.
Hier sind erste Gespräche mit der SPE Mühle geführt worden. Konkrete Überlegungen können jedoch erst dann getroffen werden, wenn auch die Nachfolge des Geschäftsführers der SPE Mühle geklärt ist; dieser scheidet ebenfalls Mitte 2012 aus.

Gegenstand der Gespräche war auch der umfangreiche Fahrdienst im Geschäftsbereich „Familienunterstützender Dienst – FUD“ und der Fahrdienst für die rund 70 körperlich und geistig Behinderten, die zu den Gruppennachmittagen in das Haus der FZG gebracht werden.
Der Familienunterstützender Dienst (FUD) wird durch diverse Kostenträger finanziert, während der Fahrdienst zu den Gruppennachmittagen nicht kostendeckend ist.
Die in diesem Bereich entstehenden Kosten können derzeit mehr oder weniger noch aus Überschüssen des FUD, aus Mitgliedsbeiträgen und aus Spenden gedeckt werden.

Zusammenfassend kann festgehalten werden, dass durch das Ausscheiden des Geschäftsführers der FZG und des Buchhalters Personalkosteneinsparungen von ca. 30.000 € - 40.000 € jährlich zu erreichen sind.

Weitere Einsparpotentiale könnten sich eventuell durch eine mögliche Kooperation mit der SPE Mühle e.V. ergeben.
Dieser hat sich in seiner Vorstandssitzung am 27.10.2010 mit dem Thema einer gemeinsamen Geschäftsführung mit der Freizeitgemeinschaft auseinandergesetzt.
Der Vorstand steht einer solchen Zusammenlegung sehr kritisch gegenüber, hat sich jedoch noch kein abschließendes Urteil gebildet. Das Schreiben der SPE Mühle e.V. ist als **Anlage** beigefügt.

Die Verwaltung wird die Gespräche mit beiden Vereinen fortsetzen und im Sozialausschuss weiter berichten.

gez Horst Thiele